



REALSCHULE ZUR FLÜGELAU CRAILSHEIM

Martha-McCarthy-Straße 11 | 74564 Crailsheim | 07951/9105-0 | sekretariat@rzf-cr.de



18. Juni 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Grimmer, sehr geehrter Herr Bürgermeister Steuler, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

die Schulgemeinschaft der Realschule zur Flügelaу ist froh, dass die Thematik der Schulentwicklung in Crailsheim endlich auf die Zielgerade einbiegt. Wir freuen uns, dass die Hängepartie um die Zukunft unserer Schule, die im April 2019 begann, nun zu Ende geht. Seit diesem Tag im Frühling 2019 ist die Zukunft unserer Schule ungewiss, wurde sie doch vom Regierungspräsidium als abgänglich eingestuft. Abgänglich – nicht mehr zu sanieren, nicht mehr auf gleichem Fundament neu bebaubar, da die amerikanische Bausubstanz das nicht hergibt. Das hatte gesessen! Es hatte aber auch zur Folge, dass eine Diskussion entstand - eine Diskussion über Schularten und Schulstandorte, über Bedarfe und Wünsche, über Zwänge und Möglichkeiten. Alles wurde unter die Lupe genommen, Argumente wurden ausgetauscht und kriterienbasierte Bewertungen wurden vorgenommen. Stadtentwicklung, Schulgrößen, Verfügbarkeit von Sportstätten und vieles mehr wurden verglichen. Am Ende dieses über 2 Jahre dauernden Prozesses, stehen nun 4 Varianten zur Wahl. Alle diese Varianten haben ihre Berechtigungen.

Die Stadtverwaltung hat nun mit der Fertigstellung der Sitzungsvorlage eine Stellungnahme der schulischen Gremien der Realschule zur Flügelaу angefordert, die wir sehr gerne an dieser Stelle abgeben.

Am Dienstag, 15.06.2021 tagten zunächst am Nachmittag die Gesamtlehrerkonferenz der Schule, am frühen Abend der Elternbeirat und im Anschluss die Schulkonferenz.

Alle Gremien der Realschule zur Flügelaу sprechen sich nach einer Präsentation der Varianten inklusive Kosten, Standorte und Zeitschiene **für die Varianten 3 oder 2 aus**, bei einer Stimme für die Variante 4 in der Gesamtlehrerkonferenz.

Begründung:

Alle Gremien waren sich in den jeweiligen Aussprachen einig, dass eine 7-zügige Realschule an nur einem Standort aus pädagogischen und sozialen Aspekten nicht dem Wunsch der Crailsheimer Bevölkerung entspricht. Zusätzlich wurden als Gegenargumente zur Variante 1 die Verkehrssituation am geplanten Campus in den Kistenwiesen und die Stadtentwicklung mit vielen neu entstehenden Baugebieten auch im direkten Umfeld der RzF, sowie dem Einzugsgebiet Altenmünster genannt. Auch die Pandemie als Argument für mehrere Standorte von Schulen, statt zentralisierten Standorten, wurde genannt.

Da in den Varianten 2-4 ein Neubau der Realschule zur Flügelaу im Bereich des derzeitigen Standorts vorgesehen ist, wurde fortan nur noch über diese Varianten gesprochen.

Sowohl der Elternbeirat, als auch die Schulkonferenz und die Gesamtlehrerkonferenz sprachen sich in der Folge noch gegen den fraktionsübergreifenden Vorschlag (Variante 4) aus. Die Mitglieder waren sich einig, dass die einzige aller betroffenen Schulen, die als „abgänglich“ eingestuft wurde, nicht die letzte Schule sein kann, die gebaut wird! In unserer Schule regnet es an mehreren Stellen rein. Die Fachräume Chemie und Schulküche weisen gravierende Verschleißerscheinungen und Sicherheitsmängel auf. Im Chemisaal liegen zum Beispiel in defekten Versorgungssäulen Strom und Wasser nebeneinander frei! Eine Gasversorgung für Schülerexperimente ist nicht vorgesehen. Deshalb müssen Kinder die Naturwissenschaften mit nicht mehr zulässigen Kartuschenbrennern erforschen. Der Vorbereitungsraum Chemie verfügt nicht einmal über alle vorgeschriebenen Sicherheitsschränke. Auch im Außenbereich der Schule wären dringende Arbeiten nötig.



REALSCHULE ZUR FLÜGELAU CRAILSHEIM

Martha-McCarthy-Straße 11 | 74564 Crailsheim | 07951/9105-0 | sekretariat@rzf-cr.de



Es existiert zum Beispiel keine Überdachung für abgestellte Fahrräder und die Fläche selbst gleicht einer Buckelpiste.

Die Varianten 2 und 3 wurden im Elternbeirat, sowie in der Schulkonferenz ohne Präferenz empfohlen. Es herrschte Einigkeit darüber, dass man sich nicht für oder gegen Varianten aussprechen wolle, die für die eigene Schule keine Vor- oder Nachteile bergen. Das Stimmungsbild der Lehrerschaft in der GLK ist dagegen mit 2/3 zu 1/3 zu Gunsten von Variante 3. Die Argumente für eine Bevorzugung von Variante 3 sind, dass bei dieser Variante alle Schulen an ihren Standorten verbleiben können, was ja auch der eigene Wunsch für die RzF ist. Zudem sind die Kosten geringer als in Variante 4 und unsere abgängige Schule wird nicht erst in 7 Jahren neu gebaut. Sorge besteht auch dahingehend, dass ohne die LSS am derzeitigen Standort, die Kapazität der RaK erneut schnell an ihre Grenzen stoßen könnte. Ebenfalls wurden Probleme bei den Planungen für die östliche Innenstadt gesehen, wenn hier eine neue Grundschule gebaut werden soll.

Sollte sich der Gemeinderat für eine Variante mit Neubau der Realschule zur Flügelaу entscheiden, stellt sich die Frage nach dem exakten Standort dieses Neubaus. In allen Sitzungen wurden die prinzipiellen Möglichkeiten aufgezeigt und mit Vor- und Nachteilen besprochen. Die Lage östlich der Willy-Brand-Straße zwischen selbiger und Skaterpark wurde aufgrund der kürzeren Wege zur Bushaltestelle und Sporthalle, als auch hinsichtlich einer angedachten Mitnutzung der Mensa im Schülerhaus des LMG, bevorzugt. Diesbezüglich stellten Eltern und auch Lehrer die Frage, ob ein Neubau nicht weiter in Richtung dieses Schülerhauses und somit mit mehr Abstand zur Straße möglich wäre, oder zumindest Lärm- und Sichtschutzwände angedacht sind.

Zum neuen Schuljahr wird es an der Realschule zur Flügelaу erstmals ein Betreuungsangebot mit den Modulen Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Basisbetreuung bis 16 Uhr geben. Sowohl die Elternschaft, als auch die Realschule zur Flügelaу können sich eine zukünftige Kooperation mit dem LMG nicht nur bei der Mensanutzung, sondern auch im Bereich der Mittagsbetreuung mit offenen AG-Angeboten sehr gut vorstellen. Dies würde auch im Hinblick auf möglicherweise notwendig werdende Schülerlenkungen die Vergleichbarkeit im Angebot der Realschulen erhöhen.

Im Elternbeirat wurde auch das Thema Schülerlenkung genau erläutert. Hier sehen unsere Elternvertreter/innen ein künstlich herbeigeredetes Problem. Teilweise sei es vor Jahren genau andersherum gewesen. „Eltern wollten ihr Kind an die RzF schicken, mussten aufgrund von Kapazitätsproblemen jedoch an die RaK überwiesen werden. Das wurde schon im Vorfeld klar kommuniziert, dass so etwas sein könne, wenn eine Schule keine Kapazität mehr hat.“

Abschließend möchten wir, die Schulgemeinschaft der Realschule zur Flügelaу, uns beim Gemeinderat bedanken. Das Gremium hat aus unserer Sicht genau richtig reagiert und 2019 nicht ohne einen vorangegangenen gründlichen Beteiligungsprozess, den Vorschlag des Büros BiRegio abgenickt. Nun aber ist die Zeit reif für eine Entscheidung und wir sind überzeugt, dass diese sehr gut überlegt getroffen werden wird.

Mit herzlichen Grüßen für die Schulgemeinschaft der Realschule zur Flügelaу

Wolfgang Lehnert, Schulleiter